

notwendig es ist sich vor allem die Frage vorzulegen, aus welchen Quellen die Kenntniss des Altslovenischen zu schöpfen sei. Im Ostromir steht *idêasta* neben *idjaasta*.

In meiner Formenlehre der altslovenischen Sprache, Wien 1850, Seite 35, und in der Vergleichenden Grammatik, Wien 1856. III. Seite 91, meinte ich, dass die im Imperfect dem *hъ* vorhergehenden und dieses vom Aorist scharf absondernden Silben *êê*, *êa*, *aa*, *ê*, *a* bestimmt seien, durch ihre Schwere die Dauer der Handlung nachdrucksvoller zu bezeichnen, eine Meinung, die ich jetzt nicht mehr hege. An einer anderen Stelle, Lautlehre, Seite 33. Vergleichende Grammatik I. Seite 120, glaubte ich *byvaahъ* u. s. w. auf *byvajehъ* zurückführen zu sollen, *jeh* dem Verbum substantivum *jes* gleichstellend. Schleicher's Formenlehre der kirchenslavischen Sprache, Bonn 1852, Seite 371. Compendium Seite 839. Auch diese Ansicht glaube ich zu Gunsten der auf den vorhergehenden Blättern entwickelten aufgeben zu sollen (auch *Daničić*, *Istorija*, Seite 299, stimmt derselben bei), nicht als ob sich aus meiner älteren Ansicht, nach welcher *byvaahъ* aus *byva-jehъ* entsteht, die Formen nicht erklären liessen (Vergleichende Grammatik I. Seite 120), sondern weil es mir nicht gelingen will den Grund aufzufinden, warum das Verbum substantivum im Aorist in einer anderen Form, nämlich als *s*, *h*, eintreten soll als im Imperfect, wo *jeh* aus *jes* angefügt wird: oder liegt dieser Grund doch vielleicht in dem Unterschiede der Tempora, von denen das eine den Eintritt, das andere die Dauer der Handlung in der Vergangenheit bezeichnet? So viel ist mir jedoch klar, dass eine von beiden Erklärungen die richtige ist. Schleicher hat wenigstens ‚vor der Hand‘ die Erklärung durch *jeh*, *jes* angenommen. Nach dieser Theorie muss jedoch aus *nese-jehъ* zunächst *nesêhъ* (vergl. *nêstъ* aus *ne jestъ*), nicht, was Schleicher als möglich hinstellt, *nesêêhъ* hervorgegangen sein, so dass auch bei dieser Deutung *nesêhъ* sich als das Ursprüngliche darstellt.

Nach Bopp, Vergleich. Grammatik II. Seite 399, ‚ergibt sich das slavische Imperfect als ein Compositum des Themas des Hauptverbuns mit dem aus dem isolirten Gebrauch entwichenen Imperfect der sanskritischen Wurzel *as*, deren *a* sich in dieser slavischen Zusammensetzung durch alle Personen der